

nicht nur Nachrichten, seine Bude ist selbst eine kleine Nachrichtenzentrale für den Stadtteil. „Man hört schon viel, was hier in der Nachbarschaft so los ist“, erzählt er. Gesprächsthema Num-

Mavridis weiß genau, wann es mehr Menschen als üblich zu ihm zieht.
Foto: Jörg Donecker

Stadt kämpft gegen den Klimawandel

Kühle Orte und Trinkwasserbrunnen sind Teil einer Strategie zur Anpassung an heißere Sommer

Von unserem Redaktionsmitglied
Ekat Kinkel

In der öffentlichen Wahrnehmung fristet der Lidellbrunnen bislang eher ein Schattendasein. Das will Bürgermeisterin Bettina Lisbach (Grüne) nun ändern. Aus dem Brunnen mit der Büste des Stifters Christoph Friedrich Lidell sprudelt nämlich trinkbares Karlsruher Leitungswasser. „Regelmäßig Wasser trinken ist an Hitzetagen vor allem für ältere Menschen sehr wichtig“, sagt Lisbach. Und weil die Zahl der Hitzetage in den kommenden Jahren aller Voraussicht nach steigen wird, sind die 22 Karlsruher Trinkwasserbrunnen ein wichtiger Bestandteil der städtischen Klimaanpassungsstrategie. Dabei sollen die nicht mehr abwendbaren Folgen des Klimawandels auf kommunaler Ebene abgemildert werden.

”

Karlsruhe ist eine der heißesten Städte Deutschlands.

Bettina Lisbach
Umweltdezernentin

Eine Großstadt sei vom Klimawandel besonders betroffen, so Lisbach, „denn dort ist es bis zu sieben Grad wärmer als in den Umlandgemeinden“. Neben den Trinkwasserbrunnen sollen deshalb auch schattige Plätze in öffentlichen Gebäuden und Grünanlagen für Linderung bei Hitzewellen sorgen. Die Standorte der sogenannten kühlen Orte sind ebenso wie die der Trinkwasserbrunnen und die Gaststätten, die ihre sanitären Anlagen im Rahmen des Projekts „Nette Toilette“ der Allgemeinheit zur Verfügung stellen, im Internet auf der Seite www.karlsruhe.de/kuehle-orte zu fin-

den. Insgesamt 85 Klimaanpassungsmaßnahmen werden in der Stadt verfolgt. Schwerpunkte sind derzeit noch Maßnahmen gegen Hitze und Trockenheit sowie der Kampf gegen die Tigermücke oder der Schutz vulnerabler Gruppen. „Aber auch der Kampf gegen Hochwasser gewinnt zunehmend an Bedeutung“, betont Lisbach. Ohnehin sei eine Strategie zur Klimaanpassung ein dynamischer Prozess. Bereits 2013 hatte die

Stadtverwaltung als eine der ersten Kommunen in Deutschland ein entsprechendes Strategiepapier präsentiert. Die meisten darin gemachten Vorgaben wie die Begrünung von Flachdächern seien mittlerweile umgesetzt worden, so die Bürgermeisterin. Allerdings hätten sich vor allem durch die drei Dürresommer 2018 bis 2020 neue Aufgaben ergeben. Deshalb musste unter anderem die Bewässerung von Jungbäumen intensiviert



Kühlendes Nass: Trinkwasserbrunnen gehören für Bürgermeisterin Bettina Lisbach und Umweltamtsleiter Norbert Hacker zur Klimaanpassungsstrategie. Foto: Jörg Donecker

werden. Die aktuelle Klimaanpassungsstrategie wurde am 27. Juli vom Gemeinderat beschlossen.

Wichtige Faktoren bei der Anpassung an den Klimawandel sind für Lisbach der Ausbau und die Erhaltung von innerstädtischen Grünflächen und schattigen Plätzen. In der Kaiserstraße sollen nach der Fertigstellung der Kombilösung und dem Entfernen der oberirdischen Gleise deshalb mehr Bäume gepflanzt werden als bisher. Wenig Schatten gibt es künftig allerdings am Marktplatz. Die Gestaltung des Platzes wird laut Lisbach nicht an eine heißer werdende Innenstadt angepasst. „Es wird wohl wie geplant ein Ort für Veranstaltungen und ohne Bäume werden“, sagt die Umweltdezernentin. Umso wichtiger sei dann, dass der Friedrichsplatz wieder mehr begrünt und als Ruheoase für hitzegeplagte Stadtbesucher ausgebaut werde.

Auf den Prüfstand gestellt werden könnten in den kommenden Jahren nach Lisbachs Einschätzung einige der geplanten Neubaugebiete. Die Verlagerung von Sportanlagen beim Turmbergbad auf die Untere Hub werde wegen des damit verbundenen Eingriffs in eine wichtige Frischluftschneise seit längerer Zeit diskutiert. „Da werden immer mehr kritische Stimmen laut“, betont Lisbach. „Aber am Ende ist das eine politische Entscheidung und nicht Sache der Verwaltung.“

Dass der Klimawandel Karlsruhe besonders hart treffe, daran besteht für Lisbach übrigens kein Zweifel. „Karlsruhe ist eine der heißesten Städte Deutschlands, und die Durchschnittstemperaturen sind in den vergangenen Jahren kontinuierlich gestiegen“, so Lisbach. Die wärmsten Jahre seit Beginn der Wetteraufzeichnungen waren deshalb nicht von ungefähr 2014 und 2018.

Internet

www.karlsruhe.de/kuehle-orte

die Frau gegen...
reut unterwegs, als ein...
dicht auffuhr. Die Frau...
chen, um einen Zusamm...
den. In der Folge schert...
Fahrer aus, fuhr auf di...
sodass der dortige Geg...
Grünstreifen ausweich...
setzte sich wieder vor...
26-Jährigen. Mit überh...
digkeit soll er dann bei...
mündungsbereich Bo...
links abgelenkt sein. A...
entgegenkommende Ve...
Vollbremsung gezwung...
Das amtliche Kennzeich...
die Frau abgelesen werde

Polizei sucht Zeugen
(07 21) 96 71 80

Buslinien 42 werden umg...

BNN – Aufgrund einer ist die Wachhausstraße Diesel- und Fiduciastr... Woche für den Verkehr... fen davon sind auch die... 44, wie die Verkehrsbet... (VBK) mitteilten. Zwisch... August werde die Haltes... Be in die Ottostraße ver... stelle Wachhausstraße w... 42 ersatzlos aufgehoben... der Halt in die Fiduciastr... Haltestelle Killisfeld wi... nien ersatzlos aufgehob...

DRK ruf Blutspende

BNN – Blut wird k... Hintergrund der Coron... wegen der Sommerferi... der verfügbaren Blutk... warnt das Deutsche Ro... Mitteilung. Das DRK... kommenden Montag... 19.30 Uhr in der Heinz... Grünwettersbach ein... termin an. Spender mü... einen Termin reservier...

Anmeldung

terminreservierung.bl...